



Wer aus dem Bahnhof tritt und Richtung Pinneberger Innenstadt strebt, wird von einem riesigen Schwert begrüßt. Die von den Nationalsozialisten 1943 erbaute Stele, steht zu Recht unter Denkmalschutz, dokumentiert sie doch die Heuchelei der Nazis bei der angeblichen Trauer um die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Ich möchte, dass die Besucherinnen und Besucher Pinnebergs zunächst auf ein Kunstwerk treffen, das in klarer Abgrenzung zum Pinneberg von 1934 für Frieden, Freiheit und Toleranz wirbt.
Dafür meine Spende.